



# Gesund. Stark. Erfolgreich.

Der gemeinsame Gesundheitsplan

## BGM für KMU/KKU

### Teilprojekt 3 – Pilotregion Berlin/Brandenburg

[www.der-gesundheitsplan.de](http://www.der-gesundheitsplan.de)



Das Projekt wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit.

# Über das Projekt

Gesund.Stark.Erfolgreich x +

https://www.der-gesundheitsplan.de

Suchen

**Gesund. Stark. Erfolgreich.**  
Der gemeinsame Gesundheitsplan

ÜBER DAS PROJEKT FÜR NETZWERKENDE FÜR BETRIEBE PODCAST

**MITMACHEN**

P-R  
S-U  
V-Z

**Neu: Umfangreicher Werkzeugkoffer für Netzwerkende**

Sie möchten ein Netzwerk gründen oder sind bereits aktiv dabei? Auf unserer neuen Seite "Tipps & Tools" finden Sie anhand unterschiedlicher Phasen der Netzwerkgründung viele hilfreiche Materialien, Vorlagen und Hintergrundinfos. Wir ergänzen diese Übersicht stets, schauen Sie also gern regelmäßig vorbei!

**Mehr**

**Jetzt Reinhören: 2. Staffel unseres Podcasts**

Im Mai erschien die zweite Staffel des Podcasts "Gesund. Stark. Erfolgreich. Der Podcast für Betriebliches Gesundheitsmanagement" der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Passend zur aktuellen Projektphase führen wir darin interessante Interviews mit Expert:innen rund um das Thema "Gesundheitsnetzwerke für Betriebe".

**Mehr**

**Netzwerken: Das sagen die Profis**

Im Interview erzählen Expert:innen aus dem Bereich Gesundheitsmanagement von ihren Erfahrungen mit der Netzwerkarbeit. Warum sind Netzwerke so wichtig und wie kann es Betrieben gelingen, noch stärker in den Austausch zu kommen? Diesen Fragen gehen wir nach mit Dr. Birgit Schauerte, Detlef Kuhn und Dr. Christoph Ramcke.

**Mehr**

KONTAKT IMPRESSUM DATENSCHUTZ

Windows taskbar: 23°C Bewölkt 13:53 15.06.2021

# Projektziele

Aufbau eines dauerhaften träger- und kassenübergreifenden Gesundheitsnetzwerks für Betriebe mit regionalen Partnern als Ziel des Projekts

Konzepte für den Einstieg in KMU

- Medien – Website, Materialien, Medien
- Veranstaltungen, Sensibilisierung
- Nacharbeit - Erstberatungen

# Die Zielgruppen neben KKU/KMU

GKV

Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

Berufsgenossenschaften

Kommunen und kommunale Einrichtungen mit Gesundheitsbezug sowie in der Kommune ansässige Sportvereine

Arbeitsmedizinische Zentren

Industrie- und Handelskammern

Handwerkskammern

Gewerkschaften

Akteur:innen der kommunalen Verwaltung

Innungen

Kommunale und regionale Wirtschaftsförderungsagenturen

Gesundheitsdienstleister



**Gesund. Stark.  
Erfolgreich.**

Der gemeinsame Gesundheitsplan

# Zentrale Punkte

Folgende Fragen standen im Rahmen des Projekts im Mittelpunkt:

Wo findet bereits trägerübergreifende Zusammenarbeit statt?

Wie können bestehende Gesundheitsnetzwerke für Betriebe strukturell und inhaltlich weiterentwickelt und professionalisiert werden?

Wie gelingt es, neue Kooperationen anzustoßen?

Wie adressiert ein Gesundheitsnetzwerk für Betriebe am geeignetsten die kleinen und mittelständischen Betriebe in seiner Region?



**Gesund. Stark.  
Erfolgreich.**

Der gemeinsame Gesundheitsplan

# Vorstellung der Projektpartner



BKK Dachverband

DGUV



Landesinstitut für  
Arbeitsgestaltung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



LIA

Bertelsmann Stiftung

BertelsmannStiftung



Hochschule Bochum

Hochschule Kempten



BGF Institut Köln

ZAGG



BGF Aktiv



**Gesund. Stark.  
Erfolgreich.**

Der gemeinsame Gesundheitsplan

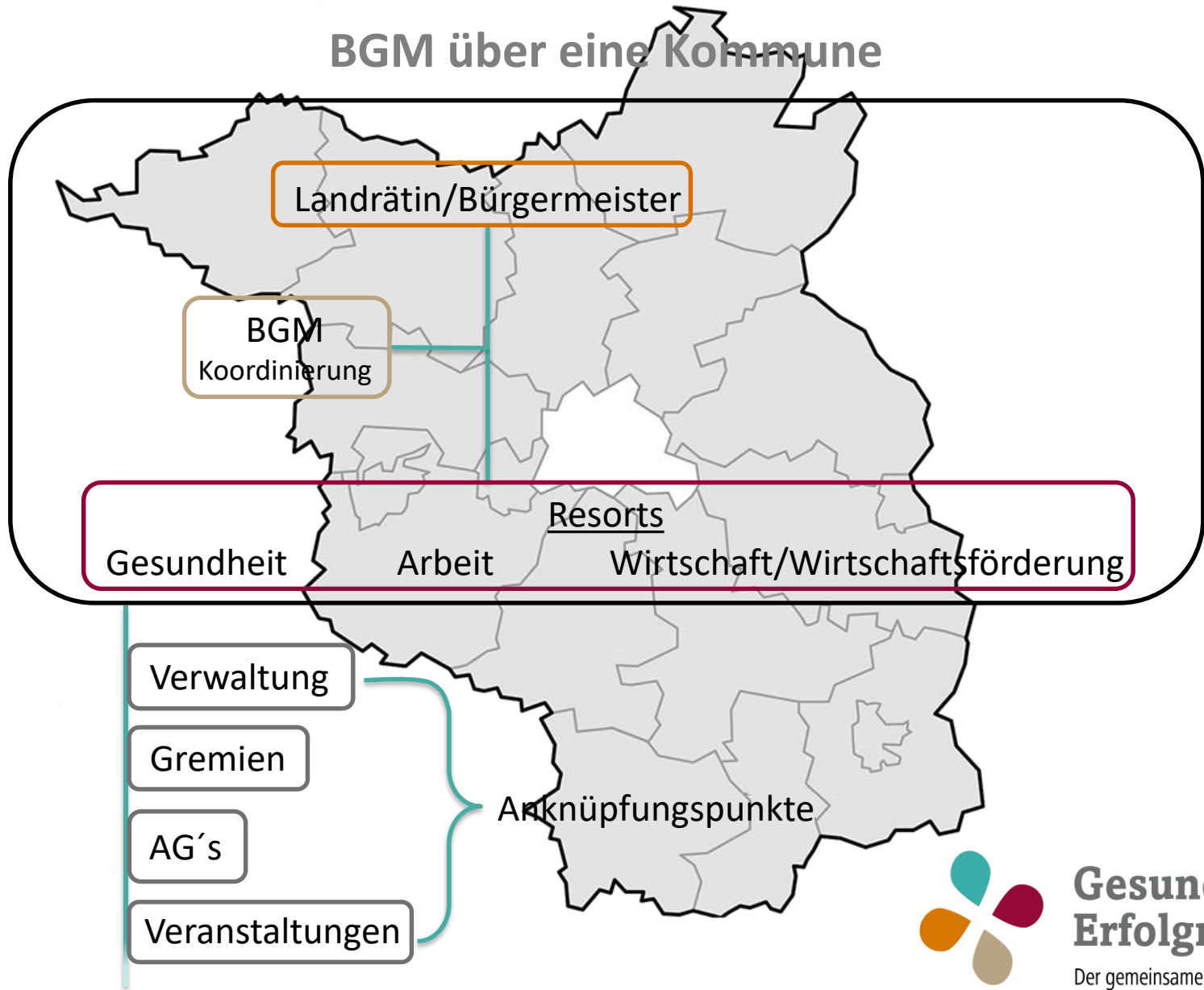
## Die Pilot-Idee – Teilprojekt 3 (ZAGG)

Die Integration von BGM-Prozessen und BGF-Maßnahmen in die heterogene Arbeitswelt erfordert spezifische Konzepte

Die Einbindung der Wifö über die Kommunen entspricht diesen Anforderungen und bietet die Chance einer Netzwerkgründung

Wifö sind in ihren jeweiligen Kommunen in vielerlei Hinsicht gut vernetzt und kennen die Bedarfe der KMU

# BGM über eine Kommune





# Das Projekt

Praktische Erfahrungen und die bundesweite Befragung sind die Basis für das Konzept „Starthilfe“ – die Zielgruppe schließt alle BGM-Akteur:innen ein

Perspektiven der Wifö-Befragung:

Status Quo

BGM-inaktive Wifö

BGM-aktive Wifö

BGM-Zugangswege

Kooperationsmöglichkeiten

Unterstützungsbedarf



**Gesund. Stark.  
Erfolgreich.**

Der gemeinsame Gesundheitsplan

# Das Projekt

Wifö-Portraits als Transfer-Ideen für die Starthilfe

**Selbstverständnis:** BGM ist Teil unserer strategischen Ausrichtung, weil ...

**Ziele:** Mit unseren BGM-Angeboten wollen wir erreichen, dass ...

**Leistungen:** Unser Angebot im Rahmen des BGM umfasst ...

**Netzwerk:** Der Wert unseres BGM-Netzwerks liegt ...

**Good Practice:** Dieses gelungene BGM-Fallbeispiel erzählen wir immer wieder gern ...

**Blick nach vorn:** Unsere BGM-Aufgaben für die Zukunft liegen ...



## Effekte des Konzeptes – Mindestens Win-Win

### Vorteile für BGM-Akteure

GKV, DGUV, DR



### Vorteile für Wifö

Erleichterter Zugang zu KMU/KKU

Erweiterung des Spektrums durch Kooperation und Qualifizierung

Effizienz durch Kooperation

Erhöhung des ökonomischen Nutzens für KMU/KKU

Bedarfsgerechte Versorgung der KMU/KKU uvm.

Intensivierung durch Netzwerkidee uvm.



# Tools Gesamtprojekt - BZgA

## Initiierung und Vorbereitung:

Auflistung von Erfolgsfaktoren für Netzwerke der Gesundheits- und Pflegebranche  
Erkenntnisse aus der Forschung zur Vorbereitung von Netzwerken und dem Netzwerk-  
Management

Unterlagen zu Visionsworkshops

Starthilfe – Wirtschaftsförderungen als wichtiger Netzwerkpartner für BGM

Ansprachekonzept

Leitfaden zur Gründung lokaler BGM-Netzwerke



**Gesund. Stark.  
Erfolgreich.**

Der gemeinsame Gesundheitsplan

# Tools Gesamtprojekt

## Strukturierung:

Leistungskatalog Netzwerkpartner:innen

„Letter of intent“ als Instrument der Verbindlichkeit

Agenda und Ablaufplanung zur Pilotregion Nordhessen

## Umsetzung:

Unterlagen zur Bedarfsabfrage in Krisenzeiten

Unterlagen zur Netzwerkfluktuationsanalyse in Betrieben

Iga.Report 42 – Gesund im Kleinbetrieb

Leitfaden für analoge Netzwerkveranstaltungen

Leitfaden zur Erstberatung



**Gesund. Stark.  
Erfolgreich.**

Der gemeinsame Gesundheitsplan

Erklär-Videos zur sozialversicherungsübergreifenden Zusammenarbeit

# Tools Gesamtprojekt

## Evaluation:

Konzept und Fragebogen zur begleitenden Evaluation

Anleitung zur Umsetzung einer SWOT-Analyse

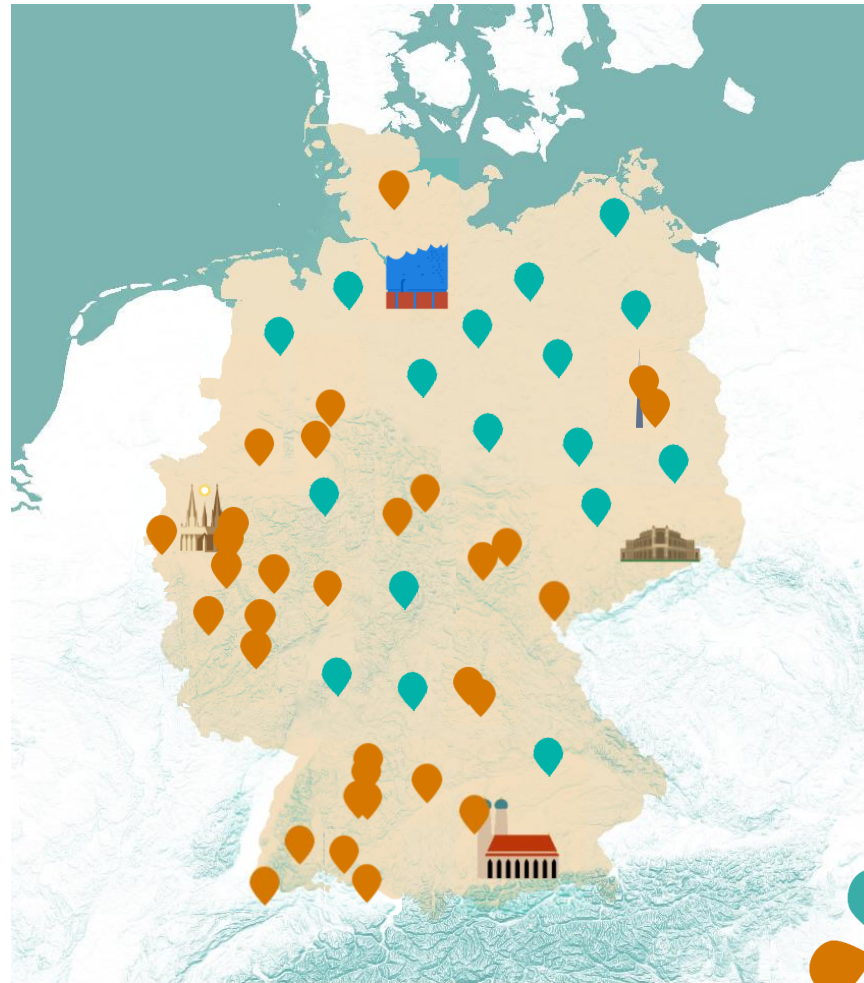
Telefonleitfaden zur Netzwerkfluktuation von Netzwerkpartner:innen



**Gesund. Stark.  
Erfolgreich.**

Der gemeinsame Gesundheitsplan

# Wie es weitergehen könnte



**Gesund. Stark.  
Erfolgreich.**

Der gemeinsame Gesundheitsplan

Weitere Informationen unter [www.der-gesundheitsplan.de](http://www.der-gesundheitsplan.de)